

Nr. 4/2009 – Oktober, November



Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

www.altottakring.at

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes



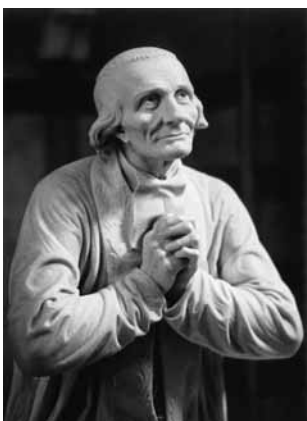
EIN WORT AN SIE



Danke! Danke, dass wir alle miteinander einen schönen Urlaub hatten! Danke für jeden neuen Tag unseres Lebens, den uns Gott schenkt! Danke für die vielen wertvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Pfarrgemeinde! Und

einen besonderen Dank dafür, dass Gott uns liebt!

Der Papst hat dieses Jahr zum „Jahr des Priesters“ ausgerufen anlässlich des 150. Todesjahres des Pfarrers von Ars in Frankreich Johannes Maria Vianney. Der Papst meint, es soll uns bewusst werden, welches unermessliche Geschenk Gottes die Priester für die Kirche und für die Menschheit überhaupt sind. Der Pfarrer von Ars wusste es, dass er für seine Leute ein Geschenk Gottes war. Was ist der Priester wirklich für uns? Zwei Sätze spricht er bei der Messe aus und auf sein Wort steigt der Herr vom Himmel herab und schließt sich in die kleine Hostie ein. Eine der schönsten Aufgaben eines Seelsorgers und Priesters ist es, die heilende und ermutigende Botschaft von Jesus Christus zu verkünden und zu bezeugen.



In der Zeit, wo Johannes Maria Vianney als Pfarrer in seiner Gemeinde Ars tätig war, erlebte er, dass aus einer Seelsorgsruine eine blühende Gemeinde geworden ist. Der Priester hilft dir, den Sinn deines Lebens zu finden. Er beherrscht die Schlüssel zu den himmlischen

Schätzen. Als Johannes Maria Vianney in dieses kleine Dorf in Frankreich kam, wurde er vom Bischof vorgewarnt: „Es gibt in dieser Pfarre nicht viel Liebe zu Gott.“

Doch er führte die Menschen wieder hin zu Gott, zu seinem Wort und zu seinen Sakramenten. Durch sein Vorbild lernten die Leute wieder beten und gingen wieder in die Kirche. Der Pfarrer von Ars will Ihnen und mir ein Helfer sein, dass wir wieder von Neuem draufkommen: **Was ist wirklich der Sinn meines Lebens? Wer bin ich – woher komme ich – wohin gehe ich?**

Am Beginn des neuen Arbeitsjahres lade ich Sie herzlich ein, wieder ganz mitzutun in unserem Pfarrleben, beim Gebet, beim Gottesdienst, beim Mitfeiern der Feste. Unsere Pfarrgemeinde soll immer mehr für Sie eine zweite Heimat sein!

Das wünsche ich Ihnen!

Ihr Pfarrer
Friedrich Guttenbrunner

P.Mag.Friedrich Sperringer SJ

spricht jeweils Montag
um 19.30 Uhr im Pfarrsaal:

19. Oktober:

**Glaubensreife – Glaubenszeugnis – Glaubensfreude:
wie komme ich dorthin?**

23. November:

Hat das Leiden einen Sinn?

14. Dezember:

Hat das Beten wirklich einen Sinn?

Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!

EKan. JOSEF SZÉLES: EIN DIAMANTENES DANKFEST

Sechzig Jahre als Priester im Dienst an Gott und den Menschen sind nicht nur eine lange Zeit, sondern beinhalten auch eine ganze Menge an gegebener und empfangener Liebe, an gelebtem und weiter übermitteltem Glauben, aber auch selbst erfahrenem Leid und vielen Opfern.

Im Bewusstsein all dessen und in großer Dankbarkeit feierte unsere Pfarrgemeinde am Sonntag, dem 28. Juni, das 60-jährige Priesterjubiläum unseres Herrn Kaplan EKan. Josef Széles. Viele, die er von der Jugend an betreut hatte, waren bei der Dankmesse dabei, die mit ihm und für ihn im Beisein zahlreicher Priesterkollegen, wie Dompropst Dr. Ernst Pucher, Dr. Ladislaus Boda aus Ungarn, Msgr. Richter, Prof. Franz X. Zach, Pfarrer Richard Posch und ande-

ren zelebriert wurde. In seiner in bewegten und berührenden Worten gehaltenen Ansprache würdigte unser Herr Pfarrer das segenerreiche Wirken des Jubilars. Auch höchste kirchliche Stellen übermittelten ihm ihre Segenswünsche.

Nach der herzlichen Dankesrede von Kaplan Széles und nach Beendigung der Messe wurden alle Besucher des Dankgottesdienstes in den Pfarrsaal geladen, um dem jubilierenden Seelsorger ihren persönlichen Dank und Segenswunsch zu übermitteln. Es war erfreulich zu sehen, wie er den „Ansturm“ der Gratulantschar freudig und manchmal in längere Gespräche vertieft annahm und ihm trotz seiner körperlichen Gebrechen geduldig standhielt. Den vielen während der Messfeier und im Pfarrsaal ausgesprochenen

SEINE HEILIGKEIT
PAPST BENEDIKT XVI.

übermittelt dem

Hochwürdigem Herrn KR. EKan. Josef Széles
anlässlich Seines Diamantenen Priesterjubiläums am 28. Juni 2009
herzliche Glück- und Segenswünsche.

Mit Danksagung an den Dreifaltigen Gott, der ihm das Leben und die Gnade der Berufung geschenkt und bis ins Alter bewahrt hat, erbittet der Heilige Vater dem Jubilar auch für die Zukunft den besonderen Beistand Gottes, Festigkeit in Glaube, Hoffnung und Liebe, des Trost des Herrn im Leiden und stetes Wachstum in Seiner Gnade.

Als Unterpfang reicher göttlicher Gnaden erteilt
Seine Heiligkeit
dem hochwürdigen Jubilar gerne den

APOSTOLISCHEN SEGEN

Mit besten persönlichen Glückwünschen

+ Peter Zurbriggen

+ Erzbischof Peter Zurbriggen
Apostolischer Nuntius in Österreich

Wien, im Juni 2009.



Wünschen nach einem größtmöglichen Maß an Gesundheit kann sich die Redaktion des Pfarrblattes nur anschließen.

Heinz Papez

**Die Heiligen haben
nicht alle gut angefangen,
aber sie haben
alle gut geendet.**

EINE KREUZRELIQUIE ZUM NAMENSTAG UNSERER PFARRKIRCHE

Unsere Alt-Ottakringer Pfarrkirche ist dem Heiligen Kreuz geweiht. Alljährlich am 14. September zum Fest „Kreuzerhöhung“ feiern wir ihren Namenstag. Das historische Kreuz Christi soll ja nach wechselvollen Zeiten und Geschicken von der Kaiserin Helena aufgefunden worden sein.

Auch über dem Hochaltar unserer Pfarrkirche ragt – erhöht – ein Holzkreuz empor, auf dem Christus mit weit ausgebreiteten Armen hängt. Zu ihm schauen wir auf. Aufgrund dieser besonderen Beziehung unserer Pfarre zum Heiligen Kreuz ergriff unser Herr Pfarrer eine neue Initiative. Auf seine Bitte um eine **authentische Reliquie vom historischen Kreuzesholz** leitete der Reliquiensachverständige der Erzdiözese Wien, der Schulbruder Erwin Rathkolb, alle dazu nötigen Schritte in die Wege.

Wir sind dankbar für eine große Kreuzreliquie – ein Teilchen jenes historischen Kreuz-



zes, auf dem Christus uns alle erlöst hat. Das Echtheitszertifikat, von Kardinal Schönborn unterzeichnet, bestätigt die Echtheit dieser Reliquie. Es war ein ergreifender Moment, als am Namenstag unserer Pfarrkirche und anlässlich der festlich gestalteten, musikalisch vom Jungscharchor begleiteten Patroziniumsfeier der Herr Pfarrer uns zum ersten Mal mit der neuen Kreuzreliquie in der Reliquienmonstranz den Segen erteilte. Dankbar nehmen wir das Bildchen mit der Kreuzreliquie mit hinein in unser Leben: „Wir alle dürfen aufschauen zum erhöhten Christus. Ein jeder von uns braucht ihn als seinen

Erlöser . . . Er lässt uns nicht allein. Diese Liebe hat niemand auf der Welt für uns als nur ER.“

Möge uns der Segen mit der neuen Kreuzreliquie ein Zeichen seiner Liebe sein. Wir aber dürfen füreinander zu segnenden Menschen werden. *Mag. Gertraud Hynek*

AUGUSTWANDERUNG

Zu unserer traditionellen Augustwanderung versammelten sich 12 Wackere am 14. 08. 09 in aller Früh vor dem Pfarrsaal. Unser Ziel war das Carl-von-Stahl-Haus, das haarscharf an der Grenze Bayern-Salzburg südlich des Hohen Göll in schöner Lage am Torrener Joch gelegen ist. Zunächst fuhren wir auf den Obersalzberg bei Berchtesgaden, nach kurzer Wanderung erreichten wir die Mittelstation der Jennerbahn. Dabei handelt es sich um eine museumsreife Kabinengondel für zwei Personen – ein besonderes Fahrerlebnis! Nach einer Stärkung stürmten wir den Gipfel des Jenner: tief unter uns lag der berühmte Königssee, der Watzmann vis-a-vis war allerdings „benebelt“. Kaum eine Gehstunde, und unser Ziel war erreicht. Da wir diesmal außerordentliches Wetterglück hatten, handelte es sich bei dieser Hütte wahrhaftig um ein „10.000-Sterne-Hotel“, Sternschnuppen inklusive! Am nächsten Tag gingen wir es intensiver an: Den ganzen Tag benötigten wir für



Gemeinsamer Gipfelsieg am Schneibstein (2.276m)

eine Rundwanderung entlang der Grenze über den Schneibstein zum Seeleinsee und wieder zurück! Am plateauförmigen Schneibstein erstreckte sich unsere Aussicht vom Dachstein über Hochkönig und Watzmann bis zum Untersberg; auch die Tiefblicke ins Bluntautal beeindruckten uns sehr. Einige sehr abgehartete Wanderer sprangen sogar in den kleinen Gebirgssee – wir begnügten uns mit den Füßen! Am Sonntag hieß es vom Stahlhaus Abschied nehmen: Richtung Salzburger Land ging's bergab durch das idyllische Bluntautal nach Golling an der Salzach. Nach dem ständigen Bergab erfrischte uns der Torrener Bach im Talgrund. Das Bluntautal ist ein Kleinod Österreichs – wer glasklare, türkise Seen (inklusive Ringelnatter) erleben will ist hier gut aufgehoben! Hungrig, aber glücklich erreichten wir unsere Autos: es war wunderschön und hat sich ausgezahlt!

Wolfgang Dröthandl

JUNGSCHARLAGER 2009 IN QUARTEN/SCHWEIZ

Das JS-Lager war heuer eine besondere Herausforderung für die Leitung und JS-Führer, da es ein gemischtes Lager war (Buben und Mädchen). Das Wetter war nicht immer 100%ig auf unserer Seite, aber es ist sich beim Fußballspielen, bei Wanderungen und bei der Feldmesse genau ausgegangen, dass alle trocken blieben. Im Gesamten war es ein gelungenes Lager, und ich bin froh, teilgenommen zu haben.

Jede Menge empfehlenswerter Ausflüge mit netten Leuten ... das war JS-Lager 09!

Es war cool, am besten war die Kletterhalle.

Mir hat es am besten gefallen, wie ich Fußball gespielt habe.

Mir haben die Spielabende sehr gut gefallen.

Das Shoppen war sehr lustig.

Es war mal wieder super!

Leider ist es vorbei, aber ich fand es toll.

Im Technorama konnten wir viele Dinge ausprobieren.

Ich habe mich sehr gewundert, dass unser Herr Pfarrer durch das ganze Schieferplattenbergwerk mitkam.



FILMABEND ÜBER DAS JUNGSCHARLAGER
MONTAG 16.11.2009 UM 18.30 IM PFARRSAAL

90 JAHRE CARITAS SOCIALIS

Seit dem 1. September 1945 leben und arbeiten Schwestern der Caritas Socialis (CS) in der Pfarre Alt-Ottakring. Damals kamen Sr. Brigitte und Sr. Gabriele in die Pfarre, nun sind Sr. Renate und Sr. Diemut in Alt-Ottakring.

Sr. Diemut macht neben ihrer Caritas-Arbeit und der Betreuung unseres kranken Kaplans, der im Juni sein Diamantenes Priesterjubiläum gefeiert hat, Besuche in den zwei Pensionistenheimen. Sie bringt die Krankenkommunion und vielen den Geburtstagswunsch des Herrn Pfarrers, was große Freude schenkt.

Sr. Renate ist zuständig für die Pfarrkanzlei. Das heißt: Sorge um eine gewissenhafte Matrikenführung, die Begegnung und das Gespräch mit allen Menschen, die von der Kirche etwas brauchen sei es eine Taufanmeldung oder das erste Gespräch mit Brautpaaren oder mit Menschen, die wieder in die Kirche zurückkehren wollen. Daneben betreut sie den Seniorenklub und sorgt sich um den Blumenschmuck in der Kirche.

Manche bringen die Schwestern mit der Caritas in Verbindung. Die vielen Gemeinsamkeiten, welche die CS mit der Caritas der Erzdiözese Wien hat, führen oft zu Verwechslungen. Die CS steht aber mit der Caritas in keinem institutionellen Zusammenhang, auch wenn CS-Schwwestern in der Pfarr-Caritas tätig sind.

Gegründet wurde die Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis 1919 (vor 90 Jahren) von der Sozialreformerin und Politikerin Hildegard Burjan, die sozial engagierte Frauen zu einer Gemeinschaft verband, deren Ziel es sein sollte, die Liebe Gottes in der Gesellschaft spürbar zu machen und dafür Halt und Kraft in der Weggefährtenschaft, im Austausch und im Gebet zu finden. Dass soziales Engagement von Frauen auch damals nicht ohne Widerstand blieb, davon spricht Hildegard Burjan in dem von ihr verfassten Weihegebet: „In ungeteilter Hingabe will ich nur deine Ehre suchen, vor keiner Schwierigkeit und Mühe zurückweichen, mich durch keinen Misserfolg erschüttern und



durch keinen Erfolg von dir entfernen lassen." Für Hildegard Burjan ist schon lange ein Seligsprechungsverfahren im Gang, das schon bald zum Abschluss kommen soll. Im kommenden Jahr könnte das Fest der Seligsprechung im Wiener Stephansdom gefeiert werden.

Am Anfang und am Ende des Lebens braucht der Mensch besonderen Schutz.

Dafür steht die Caritas Socialis bis heute. Vom Kindergarten bis zum Hospiz, vom Wohnheim für Mutter und Kind zur Pflege und Betreuung von an Alzheimer, Demenz oder an Multipler Sklerose erkrankten Menschen reichen die Angebote der Caritas Socialis. Schwestern der Caritas Socialis gibt es in Österreich, Südtirol, Deutschland, Ungarn und Brasilien. In Wien teilen die Schwestern ihren Auftrag mit 700 haupt- und 150 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Spezialisierte Angebote in der stationären Lang- und Kurzzeitpflege, das CS-Hospiz Rennweg sowie Tageszentren und die Dienste der CS-Betreuung zu Hause sind in den drei CS-Pflege- und Sozialzentren in Wien gebündelt: am Rennweg, in der Pramergasse und in Kalksburg. Bekannt ist die CS für ihre spezialisierten Angebote für an Alzheimer/Demenzen oder Multiple Sklerose erkrankte Menschen. Unheilbar krebserkrankte Menschen werden mobil und stationär im CS-Hospiz Rennweg die letzten Lebenstage und wochen begleitet. Die neueste Betreuungsform sind die Wohngemeinschaften für demente Menschen. Weiters betreibt die CS Kindergärten und Horte, die Hilfs- und Beratungsdienste und das Wohnheim für Mutter und Kind. Schwestern arbeiten in Pfarren und in anderen sozialen und kirchlichen Einrichtungen mit.

Wer sich über die Angebote der CS, das Leben Hildegard Burjans und der Schwestern der Caritas Socialis näher informieren möchte, kann bei Sr. Renate und Sr. Diemut nachfragen oder unter www.caritas-socialis.or.at nähere Informationen finden.

Sr. Karin Weiler CS

TERMINE

GOTTESDIENSTE An Sonntagen

um 9.00, 11.00, 20.00 Uhr

An Wochentagen 19.00 Uhr.

BEICHTGELEGENHEIT

ist vor den Messen und nach vorheriger Vereinbarung.

KiWoGo

(= Kinderwortgottesdienst)

Sonntag in der 9-Uhr-Messe

4. und 18. Oktober,
8. und 29. November,
20. Dezember.

Im Monat OKTOBER

beten wir an allen Wochentagen
um 18.30 Uhr gemeinsam den

Rosenkranz

um Priester und
Schwesternberufe!

FIRMUNG

Anmeldung für den Vorbereitungskurs mit dem Taufschein des Firmlings bis 4. November 2009 jeweils Mittwoch 17.30 bis 18.15 Uhr in der Pfarrkanzlei. Mindestalter Jahrgang 1996.

Donnerstag, 15. Oktober,
19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche:



FEST ALLERHEILIGEN

Sonntag, 1. November:
Gottesdienst um 9.00, 11.00
und 20.00 Uhr.

Friedhofsandacht des Dekanates
Ottakring um 15.00 Uhr am
Ottakringer Friedhof.

UNSERE THEATERGRUPPE

spielt

„OSCAR“

Lustspiel von Claude Magnier

Donnerstag, 5. 11., 19.00 Uhr,
Freitag, 6. 11., 19.00 Uhr,
Samstag, 7. 11., 18.00 Uhr,
Sonntag, 8. 11., 19.00 Uhr,

im Pfarrsaal

Johannes-Krawarik-Gasse.

Einlassschein 10 Euro

MARTINSFEST

der Jungschar am Dienstag,
10. November, um 18.00 Uhr.

**DIE OTTAKRINGER LIEDER-
TAFEL** bringt ein Konzert am
14. November um 16.00 Uhr im
Pfarrsaal.

JUBILÄUMSMESSE

für alle, die ein rundes Ehe-
jubiläum feiern: Samstag,
14. November, um 19.00 Uhr.

*Bitte um Anmeldung in der Pfarr-
kanzlei.*

ADVENTKRANZWEIHE

Samstag, 28. November, um
16.00 Uhr. Anschließend Eröff-
nung des Weihnachtsmarktes
und der Buchausstellung im
Pfarrsaal.

Wir sind für Sie da:

- **Pfarrkanzlei** täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr; Mittwoch auch von 17.30 bis 18.30 Uhr. (Sr. Renate CS, Frau Karin Hink)
Tel. 486 32 31, Fax DW -2
E-mail: office@alt-ottakring.at
- **Sprechstunden von Pfarrer Prälat Friedrich Guttenbrunner:** Samstag von 8.00 bis 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Sprechstunden von Diakon Christian Watzeck:** nach telefon. Vereinbarung (0699/817 01 543).
- **Soziale Dienste und Pfarrcaritas:** Sr. Diemut CS: Mittwoch von 9 bis 10 Uhr.
- **Pfarrkindergarten und Hort:** Ottakringer Straße 215
Telefon 486 43 48
Leiterin: Margit Zuba

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN:

- **Seniorenklub** jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr im Pfarrsaal (meist mit Programm).
- **Basteln** jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Pfarrhof (2. Stock) ab November
- **Englisch** für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Donnerstag ab 15. Oktober.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei.
- **Gebetsstunde** in der Kirche jeden 1. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr.
- **Geburtstagsfeier** für die September- und Oktober-Geburtstage ist Montag 9. November, um 15.00 Uhr.
- **LIMA-Seminar** (= Lebensqualität im Alter) ab Oktober Montag 9.00-11.00 Uhr.
Informationen bei LIMA-Trainerin Dkfm. Maria Wolf (485 96 21).
- **Seniorentanz** ab 29. September 14tägig.
Näheres unter Tel. 485 96 21 oder 486 32 31.